

PROTOKOLL

über die 9. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Reppenstedt

am Donnerstag, 5. Dezember 2024

im Sitzungssaal des Rathauses in Reppenstedt, Dachtmisser Straße 1
Beginn: 19:00 Uhr

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Karoline Feldmann

anwesende Ausschussmitglieder

Hendrik Cordes
Holger Dirks
Ute Lehmann
Susanne Meyer-Witte
Britta Nicklaus
Joachim Witte

anwesende Ratsmitglieder

Frank Gehrke
Volker Güldenpfennig
Christian Purps
Arne Topp

ab TOP 7

von der Verwaltung

Steffen Gärtner

zugleich als Schriftführer

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Finanzausschusses am 21.11.2024
- 5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 7 Antrag der Gruppe SPD/Grüne/SOLI
 - Beschaffung von Kotbeuteleimern
 - Erhöhung der Hundesteuer und
 - Befreiung von der Hundesteuer für Hunde aus Tierheimen für die ersten fünf Jahre
- 8 Haushaltsplan der Gemeinde Reppenstedt für das Jahr 2025
- 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 10 Schließung der Sitzung

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Feldmann eröffnet um 19:03 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	7	0	0

Punkt 3
Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschlussempfehlung:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	7	0	0

Punkt 4
Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Finanzausschusses am 21.11.2024

Ausschussvorsitzende Feldmann bittet um Vertagung des TOP 4, da das Protokoll den Ausschussmitgliedern noch nicht vorliegt.

Das Protokoll wird bei der nächsten Sitzung des Finanzausschusses genehmigt.

Punkt 5
Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung

Es gibt nichts zu berichten.

Punkt 6
Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 7
Antrag der Gruppe SPD/Grüne/SOLI
- Beschaffung von Kotbeuteleimern
- Erhöhung der Hundesteuer und
- Befreiung von der Hundesteuer für Hunde aus Tierheimen für die ersten fünf Jahre

Ausschussmitglied Dirks bringt den Antrag ein und sagt, dass der Antrag auch aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung geändert werden soll. Die Punkte 2. und 3. des Antrages sollen entfallen. Die Anpassung könne Gegenstand weiterer Beratungen innerhalb der Samtgemeinde sein. Jedoch wünscht sich die antragstellende Gruppe, dass der Punkt 1. weiter erhalten bleibt, da der Bedarf von zusätzlichen Kotbeuteleimern gesehen wird. Zudem soll mit der Rücknahme

der Punkte 2. und 3. vermieden werden, dass innerhalb der Samtgemeinde bzw. der Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde unterschiedlich verfahren wird.

Ausschussmitglied Meyer-Witte merkt an, dass Hundehalter einen Hundeführerschein benötigen und es eigentlich selbstverständlich sein sollte, dass man die Hinterlassenschaften seiner Hunde beseitigt.

Ausschussvorsitzende Feldmann spricht an, dass die jetzigen Kotbeuteleimer als Hilfestellung für die Hundehalter gesehen werden sollen und diese letztendlich eigenverantwortlich tätig sind, aber bei der Entsorgung der Hinterlassenschaften unterstützt werden soll.

Es schließt sich eine Diskussion über die Installation von alternativen, regulären Mülleimern, der Positionierung in der Nähe von Sitzbänken und der Notwendigkeit von Hundekotbeuteleimern im Allgemeinen an. Zudem wird festgehalten, dass die Positionen der zu installierenden Mülleimer noch abzustimmen seien.

Bürgermeister Purps erläutert, dass neben einem erzieherischen Anspruch der Hundehalter auch ein Angebot geschaffen werden soll. Ob dies dann von Hundehaltern genutzt wird, ist von jedem Hundehalter selbst abhängig und natürlich fraglich, dennoch sollen diese dazu animiert werden, möglichst von den Kotbeuteleimern Gebrauch zu machen.

Gemeindedirektor Gärtner erläutert, dass die Annahme des Antrages damit investive Mehrkosten in Höhe von 4.000,00 € verursacht und 6.000,00 € zusätzlich im Ergebnishaushalt veranschlagt werden müssen.

Ausschussmitglied Cordes bittet darum, eine Übersicht über die aktuell geltenden Hundesteuersätze in den Nachbargemeinden zu erstellen und diese bei Gelegenheit vorzustellen. Zudem regt er an, in der Bürgermeisterrunde über die Anhebung der Hundesteuer erneut zu beraten.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird unter Rücknahme von Punkt 2. und 3. angenommen. Es werden 4.000,00 € im Investitionshaushalt für die Beschaffung und den Aufbau von 10 Kotbeuteleimern eingestellt. Der Ansatz der Bauhofleistung wird um 6.000,00 € erhöht.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	6	1	0

Punkt 8

Haushaltsplan der Gemeinde Reppenstedt für das Jahr 2025

Gemeindedirektor Gärtner erläutert die Änderungen aus den Ausschussberatungen in der Änderungsliste.

Ratsmitglied Güldenpfennig fragt, wie der Ansatz für die Investition im Städtebau zu verstehen ist.

Gemeindedirektor Gärtner erläutert, dass es sich hierbei um den Mittelansatz aus dem Kosten- und Finanzierungsplan des Städtebauförderprogramms handelt, der für das Jahr 2025 anzusetzen ist, um haushaltsrechtlich die Mittelanforderungen für die Landes- und Bundesmittel herbeiführen zu können.

Hinsichtlich der in der Änderungsliste veranschlagten 170.000,00 € für den Ausbau des Radweges an der L 216 wird über die Notwendigkeit der Verlängerung Richtung Kirchgellersen diskutiert. Gemeindedirektor Gärtner erläutert, dass der bisherige Abschnitt kurz vor der Ampelanlage aufhört. Für diesen Mittelansatz in der Änderungsliste könnte der Weg bis zum Ortsschild weitergeführt werden.

Die Ausschussmitglieder halten im Anschluss mehrheitlich fest, dass die für die Baukostensteigerung des Geh- und Radwegeausbaus bei der NBank eingereichte Mehrkostenanzeige abgewartet werden soll. Der Haushaltsposten soll jedoch berücksichtigt werden. Die Umsetzung soll im Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschuss erneut beraten werden.

Im Anschluss beraten die Ausschussmitglieder über die vorliegenden Anträge der Vereine zu dem Haushaltsjahr 2025.

Ausschussmitglied Dirks erläutert, dass der Gemischte Chor seiner Meinung nach mit 500,00 € berücksichtigt werden sollte, für die Dorfgemeinschaft Dachtmissen sollte in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 je 2.500,00 € für die Beschaffung des Mobiliars berücksichtigt werden und der TuS Reppenstedt soll mit 5.000,00 € für die beantragte Bewässerungsanlage bezuschusst werden. Nach Meinung seiner Gruppe sollte der Zuschussantrag des Reit- und Fahrvereins nicht berücksichtigt werden.

Es folgt eine Diskussion zur Höhe der Förderung des TuS Reppenstedt.

Ausschussmitglied Witte erläutert, dass, wenn der TuS Reppenstedt weitere Fördermittel, z. B. vom Kreissportbund, für die Investitionsmaßnahme erhalten kann, diese für die gemeindliche Förderung in Abzug gebracht werden sollten.

Ausschussmitglied Dirks pflichtet dem bei und erläutert, dass dies bereits in der letzten Finanzausschusssitzung angesprochen wurde.

Mehrheitlich wird festgehalten, dass der Antrag des TuS Reppenstedt mit 5.000,00 € investiv vorbehaltlich veranschlagt werden soll und dann evtl. abzüglich einer Förderung durch den Kreissportbund oder anderweitige Dritte.

Bürgermeister Purps weist darauf hin, dass für das Naturbad und den TuS Reppenstedt entsprechende Mittel bereits im Haushaltsplan angesetzt worden sind, da es hier einen Beschluss gab, diese Mittel jährlich fest im Haushaltsplan zu verankern.

Ausschussmitglied Meyer-Witte regt an, die von der Dorfgemeinschaft Dachtmissen beantragte Bestuhlung gemeindlich zu beschaffen, da sich das Dorfgemeinschaftshaus im Eigentum der Gemeinde Reppenstedt befindet.

Es folgt eine rege Diskussion über die Anschaffung der Bestuhlung durch die Gemeinde oder alternativ die Bezuschussung über die Dorfgemeinschaft. Gemeindedirektor Gärtner erwähnt, dass eine Bezuschussung durch die Gemeinde Reppenstedt ähnlich abgeschrieben wird wie eine Beschaffung. Lediglich eventuelle Drittmittel würden nicht berücksichtigt.

Ausschussmitglied Dirks regt an, dass die Dorfgemeinschaft Dachtmissen für die Investition ebenfalls versucht, bei der Sparkassenstiftung Fördermittel zu beantragen und diese ggf. in der gemeindlichen Förderung in Abzug zu bringen.

Gemeindedirektor Gärtner regt an, dass die Haushaltsmittel dann in einem Jahr in Ansatz gebracht und nicht auf zwei Haushaltsjahre verteilt werden. Zudem sollte die Bezuschussung mit dem gleichen Passus wie bei dem TuS Reppenstedt versehen werden, nämlich, dass sich der gemeindliche Eigenanteil im positiven Fall durch Drittmittel verringert.

Dem stimmen die anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Bürgermeister Purps erläutert, dass die Antragstellung zur Holzpellettheizung kritisch gesehen wird. Insbesondere die Förderhöhe und der beantragte Eigenanteil des Antragstellers wird kritisch gesehen.

Es folgt eine Diskussion darüber, ob im Sinne der Gleichbehandlung hier nicht ein Ansatz in den Haushaltsplan aufgenommen werden sollte.

Gemeindedirektor Gärtner weist abschließend darauf hin, dass anderweitige Fördermöglichkeiten, z. B. über die KfW oder auch die BAFA, für solche Investitionen gegeben seien. Hier ließen sich 30 - 50 % und bei Wohnraum sogar 70 % der investiven Kosten bezuschussen. Daher sieht er eine Berücksichtigung im Haushaltsplan der Gemeinde Reppenstedt kritisch. Dem pflichten die Ausschussmitglieder bei.

Gemeindedirektor Gärtner sagt zu, dies gegenüber dem Antragsteller zu kommunizieren.

Ratsmitglied Güldenpfennig weist abschließend darauf hin, dass die Verwaltung an den geschobenen Investitionen im Bereich des Porthhofes und der Umgestaltung der Fläche an der Kantstraße nicht weiterarbeiten sondern auf ein Signal der Politik warten soll. Da hier Haushaltsansätze bereits in den Vorjahren berücksichtigt worden sind, sollen weitere ggf. unnötige Planungskosten vermieden werden.

Ausschussmitglied Dirks fragt, ob die Verpflichtungsermächtigung für diese beiden Investitionen ebenfalls entfallen.
Gemeindedirektor Gärtner stimmt dem zu.

Zudem fragt Ratsmitglied Güldenpfennig, wie der Ansatz der Kostenbeteiligung der Samtgemeinde verstanden werden kann bzw. im Haushalt der Samtgemeinde berücksichtigt ist.
Gemeindedirektor Gärtner sagt, dass hierzu der genaue Betrag nachgeliefert werden kann, jedoch handelt es sich hier um keine hälftige Aufteilung, sondern hier habe die Samtgemeinde lediglich einen Kostenansatz im Haushaltsplan berücksichtigt, der für die Wiederherstellung der Wiese notwendig ist und nicht für die komplette Neugestaltung des Areals.

Beschlussempfehlung:

Die Haushaltssatzung und der Haushalt 2025 werden mit den zuvor genannten Änderungen beschlossen. Das Investitionsprogramm wird mit den zuvor genannten Änderungen beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	7	0	0

Punkt 9

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Punkt 10

Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Feldmann schließt um 20:20 Uhr die Sitzung.

gez.
Karoline Feldmann
Ausschussvorsitzender

gez.
Steffen Gärtner
Gemeindedirektor
zugleich als Schriftführer